

## Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z.B. Fachkurs)	Deutsch als Fremdsprache, Slawistik
Zielland/ Stadt	Lettland, Riga
Gastinstitution	University of Latvia
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	29.01.2016- 26.06.2016

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

### Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Als weltoffener, junger Mensch weiß man, dass jedes Land neue Erfahrungen, neue Kenntnisse und eine andere Lehre bietet. Da es die Möglichkeit gibt, im Ausland zu studieren, habe ich beschlossen, diese zu nutzen. Als eine DaF-Studentin wollte ich unbedingt neue Erfahrungen in einem nicht deutschsprachigem Land sammeln und vielleicht auch meine praktische Kompetenzen im Fach erweitern. Da ich auch Slawistik studiere, war es für mich sehr wichtig ein Land zu wählen, wo auch Russisch gesprochen wird. Zu solchen Ländern gehört Lettland, wo 40% der Bevölkerung russischer Abstammung ist. Es war von Anfang an klar, dass es die einmalige Möglichkeit ist, nicht nur das Fachwissen aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen, sondern auch die soft skills zu entwickeln.. Erasmus heißt nämlich nicht nur Fremdsprachen lernen und mit dem Fachwissen auf Englisch umgehen, sondern hauptsächlich persönliche Kompetenzen entwickeln.

### Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten?

(Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Die organisatorischen, aufwändigen Vorbereitungen vergisst man ganz schnell, jedoch die richtige Organisation ist absolut nötig, um keine Probleme wegen des Semesters in der neuen Heimat zu haben. Hier würde ich auf das International Office verweisen- die Mitarbeiter bieten ihre Hilfe an und sagen den Studenten, was noch zu klären ist. Es hängt auch viel vom Studiengang, von der eigenen Uni und der Gastinstitution ab. Ich empfehle sich früher um den Transport zu kümmern (Flug- oder Bustickets) und sicher zu stellen, dass man nicht zu viele, unnötige Sachen mitnimmt.

Unterkunft: dies ist wohl das Wichtigste. Ich empfehle persönlich Wohnheime. Auch, wenn der Standard in manchen Ländern nicht so hoch ist, wird man vor Ort betreut. Die Möbel sind da, die Miete bleibt über den ganzen Aufenthalt gleich und es gibt dieses Risiko nicht, betrogen zu werden. Die privaten WGs finde ich persönlich für ein Semester eher unpraktisch, riskant und überbeuert. Das soziale Leben findet eh in den Dorms statt und man lernt schneller und viel mehr Studierende kennen.

Versicherung: für die EU Länder braucht man eigentlich keine zusätzliche Versicherung.

Kosten: Es ist schon gut, wenn man vor der Abreise ungefähr im Internet schaut, wie die Lebensunterhaltungskosten in diesem Land aussehen. Lebensmittel und Kosmetik sind in Lettland viel teurer als in Deutschland. Dafür Dienstleistungen werden günstiger.

**Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?**

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die Bedingungen an meiner Fakultät waren normal. Ich fand meine Kurse grundsätzlich gut. Am besten fand ich den Russisch-Kurs, der sehr strukturiert und interessant war. Die Seminare in den culture studies und Politikwissenschaft fand ich auch äußerst interessant. Die Dozenten sprachen ein gutes Englisch. Den Lettisch Kurs fand ich fachlich schlecht vorbereitet und nicht gut durchgeführt. Wahrscheinlich würde ich ihn nicht wiederholen wollen. Die Prüfungen waren sehr angemessen. In Riga hatte ich 3 Prüfungsformen gehabt: schriftlich, mündlich und in Form einer Hausarbeit. Die Dozenten hatten ein offenes Ohr für die internationalen Studenten und man hatte gemerkt, dass sie sich gefreut hatten, dass wir da waren. Ich bin oft in die Oper, in das Russische Theater und ins Kino gegangen, weil es für mich auch ein Sprachtraining war (Russisch).

**Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?**

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich spreche Russisch und in Lettland ist es schwierig jemanden zu finden, der diese Sprache nicht kann, daher hat alles sehr gut funktioniert. Auf Englisch erfolgte die Kommunikation mit den Dozenten, jungen Einheimischen und internationalen Studenten.

**Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?** (Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Das Baltikum ist an sich besonders. Mir hat es sehr gut gefallen, auch wenn die Letten auf den ersten Blick kühl zu sein scheinen. Da ich mich mit allen (Russisch) verständigen konnte, war das Leben dort sehr schön und einfach. Der Alltag ist ruhiger als in den riesigen Hauptstädten, die wir kennen. Riga ist wunderschön im Sommer, dafür war der Winter sehr kalt, lang und schwer erträglich. Ich habe in Riga viel erlebt, viel gelernt, viel gelacht und vor allem tolle Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt. Darunter waren auch Menschen, die ich auf jeden Fall noch einmal im Leben treffen möchte. Ich bin auch viel rumgereist (vor allem in die Nachbarländer). Es hat absolut meine Erwartungen erfüllt! Das Wohnheim war schon ein Abenteuer, aber es war witzig und ich habe dort meine gute Freundin und gleichzeitig auch Mitbewohnerin aus Rumänien getroffen, von der ich auch viel gelernt habe. Und für das gesparte Geld durfte ich reisen und gutes Essen ausprobieren...)

**Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben?** (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

1. Entweder rechtzeitig eine WG suchen oder sich beim Wohnheim anmelden
2. Geld für die Reisen einplanen
3. Kleidung in den SecondHands kaufen, da man eh die Hälfte nicht zurück nach Deutschland mitnehmen kann
4. Keine Veranstaltungen verpassen (Erasmus-meetings mit Studenten)
5. Panda Taxi fahren
6. Beim Lido essen ;)
7. Für wetterempfindliche Menschen bietet sich in Riga nur der SOMMERSEMESTER an.... ;)
8. Im Bus 15 auf die Taschen achten
9. Sicht nicht über ESN aufregen
10. Reisen, Reisen, Reisen

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).**

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.